NACHRICHTEN
Österreich
20. Juni 2025

US könnte Iran-Konflikt mit einem Anruf beenden, sagt iranischer Offizieller

Ein iranischer Regierungsvertreter erklärt, dass die USA den Konflikt mit Iran durch einen Anruf an Israel beenden könnten. Diplomatische Gespräche könnten leicht wiederbelebt werden, fordert Iran.

Teheran, Iran – Die Diplomatie mit Iran kann “einfach” wieder aufgenommen werden, wenn der US-Präsident **Donald Trump** die israelische Führung anweist, ihre **Angriffe auf Iran** zu stoppen, sagte Majid Farahani, ein Beamter der iranischen Präsidentschaft, am Freitag gegenüber CNN.

Iranisches Angebot für diplomatische Gespräche

“Iran glaubt an einen zivilen Dialog”, erklärte Farahani. “Ob direkt oder indirekt, spielt keine Rolle.” Er betonte, dass Trump den Krieg mit nur einem Anruf an die Israelis beenden könne und wiederholte die iranische Position, dass Gespräche unmöglich sind, solange israelische Bomben auf Iran fallen.

Nukleares Engagement bleibt bestehen

Farahani stellte klar, dass Iran nicht bereit ist, die **nukleare Anreicherung** – die Teheran als friedlich deklariert – einzustellen, räumte jedoch ein, dass Zugeständnisse möglich seien. “Vielleicht kann es niedriger sein, aber wir stoppen es nicht”, sagte er.

Europäische Positionierung verschärft sich

In den letzten Tagen haben europäische Mächte, unterstützt von den USA und Israel, ihre Forderungen nach einem Verbot der Anreicherung verstärkt. Frankreich hat eine “klare Position zu Null-Anreicherung” eingeführt, wie der Sprecher des Außenministeriums Christophe Lemoine am Freitag gegenüber CNN erläuterte.

Potential für einen Friedensdialog

Iran betont, dass es angereichertes Uran für friedliche Zwecke benötigt, während gleichzeitig große Mengen nahezu waffenfähigen Materials produziert werden. Trumps Entscheidung, ein **zweiwöchiges Verhandlungsfenster** zu eröffnen, könnte einen schmalen – wenn auch unwahrscheinlichen – Weg zu einem Friedensabkommen zwischen Iran und Israel eröffnen.

Erste direkte Gespräche seit Konfliktbeginn

In Genf finden Gespräche zwischen den Außenministern Irans, Großbritanniens, Frankreichs und Deutschlands sowie dem

Außenbeauftragten der Europäischen Union statt. Dies ist das erste bestätigte persönliche Treffen dieser Art seit Beginn des Konflikts. Nach Tagen zunehmend aggressiver Nachrichten aus der Trump-Administration besteht die Möglichkeit, dass militärische Maßnahmen vermieden werden können.

Spaltung im Trump-Lager

Offenbar gibt es innerhalb von Trumps eigenem Lager erhebliche Uneinigkeit darüber, ob direkte Angriffe gegen Iran verfolgt werden sollen. “Wenn Amerika in den Krieg eingreift”, sagte Farahani, “gibt es so viele Optionen, und all diese Optionen liegen auf dem Tisch.”

Proteste in Teheran

Bei regierungsfreundlichen Protesten am Freitag auf den Straßen Teherans gab es einen Ausbruch von Wut gegen Israel und die Vereinigten Staaten. Ein CNN-Team in Teheran beobachtete **massive Menschenmengen**, die iranische, Hisbollah- und palästinensische Fahnen schwenkten und US- sowie israelische Flaggen verbrannten. “Tod Israel, Tod Amerika” – ein beliebter Slogan bei solchen Veranstaltungen – ertönte während des Protests, wobei die Iraniams ihren Zorn über die Bombardierungskampagne zum Ausdruck brachten.

Eine Frau äußerte gegenüber CNN: “Trump, du bedrohst meinen Führer. Weißt du nicht, dass meine Nation glaubt, dass der Tod süßer ist als Honig?”

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at